Außergewöhnlich im Porträt

Pettra Engeländer

Showstar, Deutsche Meisterin und Weltbürgerin

Pettra Engeländer zeigt ihre Kunst als Star der „Apassionata“.

Die Welt ist ihre Bühne. Pettra Engeländer war Star der Pferdegalashow „Apassionata“, hat in sechs Monaten 110 Auftritte absolviert und ist dabei 37.000 km durch Deutschland, Österreich und die Schweiz gereist. Als Deutsche Meisterin im Berittenen Bogenschießen ist die Amazone außerdem weltweit auf Shows, Kursen und Turnieren unterwegs. Und: Pettra Engeländer ist Meisterschülerin in der von Männern dominierten ungarischen Kassai-Reiterbogenschule.

Bis sie im Kreis der elitären Bogenschützen aufgenommen wurde, vergingen allerdings viele Monate körperlich harten Trainings sowie intensiver Auseinandersetzung mit der fremden Kultur. Doch das hat sich gelohnt: „Ich bin körperlich fit und fühle mich meinem Pferd so verbunden, wie noch nie zuvor“, strahlt die schwarzhaarige quirlige Frau mit den wasserblauen Augen.

Überhaupt hat sich für die 44-Jährige in den letzten Jahren einiges verändert: Nachdem Pettra Engeländer mit ihrem Lebensgefährten im Jahr 2008 mit Europas größter Pferdegalashow auf Tournee war und knapp 400.000 Zuschauer mit ihrer rasanten Show begeisterte, ist das Bogenschießen zu Pferd in Deutschland zu einem regelrechten Trend geworden. Dabei waren die Ziele der Reiterin während der Show ganz praktischer Natur: „Ich wollte schauen, ob ich auch unter schwierigsten Bedingungen die Verbindung zu meine Pferd aufrechterhalten und dabei freihändig, ohne Zügel, vom galoppierenden Pferd schießen und treffen kann. Es hat geklappt!“

Nach der Apassionata-Tournee hat Pettra Engeländer ihre original mongolischen Jurten in der Rhön aufgeschlagen und lebt nun in Mansbach. Regelmäßig ist sie jedoch unterwegs und unterrichtet ihre Trainingsgruppen in Deutschland – aber auch in Finnland, Schweden und Griechenland – in der Kampfkunst zu Pferd. Außerdem nimmt sie regelmäßig an internationalen Wettkämpfen und Shows teil.

Wenn dann noch Zeit bleibt, präsentiert sie traditionelle Tänze auf kulturellen Veranstaltungen: „Ich liebe es, zu tanzen. Der Tanz ist ein wunderbarer Ausgleich für das Bogenschießen vom Pferd.“ Als Tänzerin hat Pettra Engeländer bereits mit bekannten Berliner Künstlern zusammen gearbeitet und eine Ausbildung zur Tanz-Heilpädagogin absolviert. „Die Ursprünge meiner traditionellen Tänze liegen in der Kampfkunst unterschiedlicher Kulturen“, berichtet sie. „Zum ersten Mal habe ich diese Traditionen auf meinen Reisen durch die Mongolei, Tibet und Nepal erlebt.“ Dort lebte und arbeitete sie mit einer Nomadenfamilie und widmete sich intensiv der Beobachtung von Wildpferden in ihrem natürlichen Lebensraum: „Das hat mich sehr beeindruckt. Auf der Basis dieser Erfahrungen habe ich dann eine besondere Form der Pferdeausbildung und Bewegungsanalyse für Reiter und Pferd entwickelt: ‚Hero Warrior Horse‘.“

Aber ihre Bestimmung fand sie vor zehn Jahren in Ungarn. Bei Lajos Kassai, dem legendären Weltmeister der Kampfkunst, der auf seiner Ranch in Kaposméró die archaische Kriegertradition der berittenen Steppenvölker weiterführt. Kassai-Reiterbogenschulen sind mittlerweile weltweit zu finden. Die Schulen sind zur HAWA, der Horsebackarchery World Association, dem Weltverband der berittenen Bogenschützen, zusammengeschlossen. Und Pettra Engeländer ist mittlerweile als offizielle Vertretung der ungarischen Kassai-Schule autorisiert, das Wissen über diese Kampfkunst zu vermitteln und die Kassai-Schule in Deutschland zu repräsentieren: „Reiten und Bogenschießen sind für mich ein Lebensweg, auf dem ich Wildheit und Kraft in Verbindung mit Lebensfreude ausdrücken kann.“

Anja Daume

Extravagante Outfits für die Show sind ein Muss.

Der Innenraum der Nomaden-Jurte ist farbenfroh und gemütlich.

Mitten in der Rhön: Die mongolische Jurte der Weltbürgerin.

Info

Berittenes Bogenschießen ist Kampfkunst, Sport und ein Weg der Persönlichkeitsentwicklung zugleich. Der Weg zum Reiterbogenschützen ist allerdings hart: Um den ersten Schülergrad zu bestehen, müssen auf einer 90-Meter-Bahn vom galoppierenden Pferd aus drei Zielscheiben getroffen und 30 Punkte erreicht werden. Das hat Pettra längst hinter sich. Trotzdem absolviert die Meisterschülerin einen strengen Trainingsplan: Morgens wird 45 Minuten im hügeligen Gelände gejoggt, dann 250 Pfeile aus 25 Metern auf eine Strohscheibe von 45 Zentimetern Durchmesser geschossen Jeden dritten Tag wird im Fitness-Studio die einseitige Belastung ausgeglichen. Am Abend reitet sie in Bahn und Gelände.

Kurstermine in der Rhön/Goldene Aue, Sünna:
23.–24.07.2011 Seminar berittenes Bogenschießen
30.07.2011 Turnier der Kassai-Reiterbogenschule
06.–07.2011 Kampfkünste zu Pferd
03.09.2011 offenes Turnier der Kassai-Reiterbogenschule
www.horsebackarchery.de